

GENERATION ZUKUNFT

UND DIE NACKTE WAHRHEIT



EINE ANEKDOTE – KURZ VOR DEM INTERNATIONALEN KLIMASTREIK AM 15. MÄRZ 2019

VERFASSER Tassilo Mischko
DATUM 12. März 2019
ONLINE www.maschinenwesen.de

DÄNEMARK, 7. APRIL 1837 | **Des Kaisers neue Kleider**

erscheint vor über 180 Jahren als Märchen. Der Schriftsteller und »Menschenkenner« H. C. Andersen erzählt hier vom Ansehen und Wohlstand der Obrigkeit, von Betrügern und Lügnern sowie in einem Einzeiler von einem Kind, dass die nackte Wahrheit über das Tun und das Lassen dieser erwachsenen Menschen sagt. Die enthüllte Wahrheit wird nur kurz von allen wahrgenommen und prompt wird das Ganze von oben herabgespielt und ignoriert.

Die Lehre aus dem Märchen: Die Verantwortlichen sind aufgefliegen, sie wurden ertappt – aber sie machen weiter so. Es bleibt wie es war und wird wie es ist, denn nackte Wahrheiten bringen auch ab dem Zeitalter der Industrialisierung keinen Wohlstand. So durften sich laut Märchen die Obrigkeiten und dessen Gehilfen sowie das Gefolge noch mit »Naivität und Dummheit« schmücken. Wobei man hier aber auch als Entschuldigung für die Erwachsenen vor 180 Jahren sagen muss: Es gab zu jener Zeit noch keine Schulpflicht, die das ganze Geschehen durch Bildung hätte verhindern können. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann handeln sie noch immer so.

KATTOWITZ, 5. DEZEMBER 2018 | **Kindermund tut Wahrheit kund**

und das ist jetzt kein Witz. Hier und in der Jetztzeit wiederholte sich das Anderson-Märchen in einem neuen Gewand und verwandelt sich in eine Geschichte mit Folgen. Ein Mädchen namens Greta – sie ist zu jener Zeit 15 – spricht mit klarem Menschenverstand und mit der Stimme der Unschuld vor versammelter Gelehrtheit und Macht bei der 24ten UN-Klimakonferenz. Gute drei Minuten lang hatte sie die Hosen an, um die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu verkünden. Gretas Botschaft: „Ich will Gerechtigkeit in der Klimafrage und einen Planeten, auf dem wir leben können“. Das war es dann wohl für die hohen Herrschaften. Denn nach 25 Jahren perspektivlosem herumreden ist das Wegschauen und das Ausharren der Klimasituation ab hier und jetzt für alle regierenden Erdenmenschen beendet. Denn die digitale Videobotschaft aus der UN-Klimakonferenz in Kattowitz (puh, gerade noch vor dem Upload-Filter) hat sich im Neuland verbreitet. „Du alter Schwede“, jetzt

stehen sie nach der Rede aber nackt da, die Politiker*innen und Wohlstandsvertreter*innen. Nackt ist nackt, jeder kann es sehen, speichern, verbreiten. Davonschleichen auf nackten Sohlen, wie im Märchen vor über 180 Jahren funktioniert diesmal nicht, denn das Internet vergisst nicht!

Die Wahrheit über die Krise kommt bei der Jugend an und wird zur Bewegung. Greta, die seit Monaten freitags in den Schulstreik geht und gegen die Klimakrise demonstriert, wird viral und influencermäßig zum Vorbild für die weltweite Klimabewegung der Generation Z. Und die Klimaaktivistin wird 100%ig durchhalten, für immer und ewig, sie ist nicht zu stoppen, sie ist ein Aspie und somit unbestechlich, gar integer – genau so, wie man sich eine Superheldin vorstellen würde.

DEUTSCHLAND, AB JANUAR 2019 | Die Generation Z

demonstriert und protestiert jeden Freitag vor Parlamenten und Co., friedlich und überparteilich, so wie Greta, für eine bessere soziale Klimapolitik, „denn die Erwachsenen haben den Kompass verloren“. FRIDAYS FOR FUTURE, kurz FFF, nennt sich das Ganze. Gut 20.000 sind es anfangs in Deutschland, also nicht alle 9 Millionen etwa, die zur Generation Z zählen. Aber: Peu à peu werden es mehr und der Druck an alle Politiker*innen – endlich in die richtige Richtung zu handeln – wird aufgebaut.

Seit der Botschaft von Greta sind die nackten Tatsachen auf dem Tisch:

Das Ignorieren der Klimakrise – wie in den letzten 40 Jahren – ist vorbei. Die politische Führungsriege muss jetzt nachsitzen und endlich handeln, damit wir ALLE eine Zukunft haben! Jeden Freitag nachsitzen, um sich um das Klimaproblem zu kümmern, wie wäre das? Und damit es schneller geht, benutzt jetzt jeder seinen Menschenverstand und wir geben Vollgas, denn jedes Kind in Deutschland weiß, wir sind die einzigen auf dieser Welt ohne Tempolimit. Das Klima der Zukunft benötigt unverzüglich eine politische Umschaltlogik und hier und da eine funktionierende Abschaltanlage. Auf diesem Gebiet sind wir Profis.

Aber solange sich seitens der Politiker*innen und Wahlberechtigten nichts bewegt und stattdessen gerne lehrmeisterlich der erhobene Schulschwänzer-Finger hochhalten wird, zeigt die Jugend hierzu den Schweigefuchs, denn die Jugend bewegt sich und demonstriert weiter und zwar nicht nur in Deutschland.

WELTWEIT, 2019 | Am 15. März

sind internationale Klimastreiks geplant. In über 50 Staaten, von Honolulu bis Tauranga und von Tromsø bis Cape Town. Und auch in Deutschland werden wieder junge Klimaaktivisten blau machen, um für die Zukunft unseres blauen Planeten zu demonstrieren. Worum es den jungen Menschen dabei geht, wird diesmal auch der Letzte der Telefonzellen-Generation mitbekommen, denn: #FridaysForFuture hat grundsätzliche Forderungen an die Profis der Klimapolitik im Gepäck ...

FAZIT: Der 15. März 2019 könnte der Anfang zum Handeln gegen die Klimakrise und somit der Schlüssel für alle Politiker*innen sein. Alle könnten Geschichte schreiben und jeder macht das was er für unser aller Zukunft tun soll. Politiker*innen machen unverzüglich soziale Klimapolitik und wenden dadurch die Klimakrise ab. Die Schüler gehen jeden Freitag wieder in die Schule und lernen was fürs Leben. Davon wird man in über 180 Jahren noch wahrhaft profitieren ...

Zum Abschluss noch mein Appell: »Es lebe die Jugend – auch in Zukunft!«

PS | Und vergesst nicht,

da war noch das Versprechen bis spätestens 31. Dezember 2022: WWW.MASCHINENWESEN.DE/2022